



Pressedienst

3. September 2021

372/2021 Stadtrat beschließt einstimmig

Elf Projekte werden mit dem Bürger*innenbudget umgesetzt

373/2021 **Kastanie an der Elisabethschule muss gefällt werden**

374/2021 **Städtische Blumen- und Wildwiesen werden gemäht**

375/2021 **Wohnberatung im September in der Stadtbibliothek**





3. September 2021

372/2021

Stadtrat beschließt einstimmig

Elf Projekte werden mit dem Bürger*innenbudget umgesetzt

Insgesamt 37.500 Euro standen in diesem Jahr für das Bürger*innenbudget zur Verfügung. Mit der gestrigen Sitzung des Stadtrates (02.09.) steht jetzt fest, wer Förderung für die eingereichten Projekte erhält.

Vereine, Institutionen aber auch Bürgerinnen und Bürger haben ihre Projekte und Ideen vorbereitet und eingereicht. Bereits im Vorfeld zur Ratssitzung wurden diese durch den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Stadtteilentwicklung beraten und auf ihre Fördermöglichkeit geprüft. Wichtiges Kriterium ist dabei, dass es der Allgemeinheit zugutekommt. Darüber hinaus müssen die zu fördernden Projekte innerhalb von zwei Jahren innerhalb des Stadtgebietes umgesetzt werden.

Elf Projekte wurden nun dem Stadtrat in seiner Sitzung vorgelegt, und für alle elf wurde die Förderung einstimmig beschlossen. Damit erhalten unter anderem die Kleingartenvereine Deininghausen und Henrichenburg je 5.000 EUR für ihre Spielplätze.





Pressedienst

Seite 2

Aber auch die Vereine Refugium für Tiere in Not e.V., Mein Ickern e.V., Wir auf Schwerin e.V., Wir sind Merklinde e.V., wohin damit e.V., der Förderverein der Cottenburgschule, der SV Wacker Obercastrop, der FC Frohlinde und die Jugendorganisation die Falken werden ihre eingereichten Projekte mit einer Förderung aus dem Bürger*innenbudget umsetzen können.

Mehr Details zu den einzelnen Projekten finden Bürgerinnen und Bürger auf mitmachen.castrop-rauxel.de.

Auch im nächsten Jahr haben Vereine, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, ihre Projekte für eine finanzielle Unterstützung aus dem Bürger*innenbudget vorzuschlagen. 2022 werden dafür 50.000 Euro zur Verteilung bereitgestellt. Über den Antragszeitraum wird die Stadt Castrop-Rauxel zeitnah informieren.





3. September 2021

373/2021

Kastanie an der Elisabethschule muss gefällt werden

Der ohnehin schwache und in die Jahre gekommene Baumstand im Spielbereich der Elisabethschule in Obercastrop steht und stand unter besonderer Beobachtung. Nun muss der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung leider kurzfristig eine Kastanie, die unmittelbar neben einem Spielgerät steht, fällen.

Die Kastanie hat keine Entwicklungsperspektive mehr, und außerdem wurde festgestellt, dass sich Pilzkörper auf der ursprünglich gesunden Borke gebildet haben. Daher muss der Baum zur Fällung freigegeben werden. Bereichsleiter Klaus Breuer bedauert das sehr und versichert: „Hier geht die Sicherheit vor – gerade da es sich um einen Ort handelt, an dem Kinder spielen. Selbstverständlich wird ein neuer Baum gesetzt – allerdings keine Kastanie mehr, da Kastanien zunehmend befallen werden durch das bakterielle Rosskastaniensterben und die Kastanienminiermotte. Wir werden einen attraktiven und gleichzeitig klimaresilienten Baum pflanzen.“





3. September 2021

374/2021

Städtische Blumen- und Wildwiesen werden gemäht

Lange haben sie geblüht und waren Nahrung für zahlreiche Bienen und andere Insekten. Doch auch Blumen- und Wildwiesen müssen mal gemäht werden. Mit dieser Mahd der städtischen Wiesenflächen beginnt der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung in der kommenden Woche.

Im Gegensatz zu Rasenflächen, die jede Woche oder alle zwei Woche geschnitten werden, müssen Blumenwiesen in der Regel nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht werden. Das ist zugleich die wichtigste Pflegemaßnahme. Sie sorgt dafür, dass kurzlebige Pflanzenarten länger leben und fördert zugleich die Selbstaussaat der einjährigen Blumen. Würde die Wiese nie gemäht, übernahmen bald Gräser und andere schnell wachsende Pflanzen die Oberhand. Sie nehmen viel Platz ein, und andere Arten haben das Nachsehen. Ihr dichtes Wachstum verhindert, dass Licht auf den Boden gelangt. Erst durch das Mähen bekommen auch einjährige und langsam wachsende Pflanzen ihre Chance auf lebensnotwendiges Sonnenlicht und Platz zum Gedeihen. Zudem wachsen Pflanzen nach dem Mähen oft kräftiger nach und bringen schneller wieder neue Blüten hervor.

Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren bereits auf diversen Flächen Wildblumenwiesen und sogenannte Extensivwiesen angelegt, um ökologisch hochwertigere Flächen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten und zu stärken. Und auch zukünftig werden nach und nach vor allem pflegeintensive Bodendeckerflächen in artenreiche Wiesenflächen umgewandelt.





3. September 2021

3752021

Wohnberatung im September in der Stadtbibliothek

Im Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, wünschen sich wahrscheinlich die meisten Menschen. Seit vielen Jahren bietet die Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. eine kostenlose Wohnberatung in Castrop-Rauxel an. Die beiden Sprechstunden im September finden ausnahmsweise nicht im Rathaus, sondern in der Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, Im Ort 2, statt.

Am Dienstag, 14. September, und am Dienstag, 28. September, gibt Wohnberaterin Monika Paul jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr wieder Tipps und Hilfestellungen zum Thema Wohnen im Alter.

Die Ingenieurin für Architektur informiert unter anderem über den Einsatz von Hilfsmitteln im Haushalt, Unfallverhütung und über eine altersgerechte Wohnungsausstattung sowie Umbaumaßnahmen zum Beispiel im Bad. Sie berät zudem in Finanzierungsangelegenheiten, zeigt Fördermöglichkeiten durch die Pflegekassen auf und hilft bei Antragstellungen und Widerspruchsverfahren.

Die Beratung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für Rückfragen steht Monika Paul unter der Rufnummer 02309 / 787832 zur Verfügung.





Pressedienst

Seite 2

Im Rahmen dieser beiden Termine der Wohnberatung besteht außerdem die Möglichkeit, auch die „Bibliothek der digitalen Dinge“ kennenzulernen. Sie bietet digitale Geräte aus den Bereichen Pflege, Sicherheit und körperliche Aktivität an, die das eigenständige Leben in der gewohnten Umgebung unterstützen.

Die „Bibliothek der Dinge“ können Besucherinnen und Besucher natürlich auch während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek ausprobieren und nutzen: dienstags und donnerstags von 10.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 13.30 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr. Montags und mittwochs ist die Bibliothek geschlossen.

